

3. Capitel Weg ins freie. Leidlich.–

Pause. Ober Stabsarzt Dynes – einstiger Kamerad – vor 28 Jahren.– Las dann Gustl, recht gut. Beifall größer als je.–

Im Grand Hotel mit Dynes (Erinnerungen), Dr. Landesmann (auch längst bekannt), San. Rath Spitzer und Sohn (der Arrangeur), Dr. med. Haberfeld.– Ganz gemütlich.

13/2 Abreise. Dynes auf der Bahn.– Im Zug: „Irrungen“ zu Ende; Jean Christophe 3. Bd. begonnen.–

Olga hatte eben Stunde bei Gound – und war [!], nach Gespräch mit ihm und gestern mit Vanjung ihr Berliner Concert vom 23. Feber auf November zu verschieben.– Sie war gestern bei Saltens („Freundes“-gespräch; er beklagte sich auch über mich, oh Gott), und bei Beer-Hofmanns.

– Nm. mit ihr Türkenschanzpark. Sie ist deprimirt. Ich bin gegen den Aufschub; insbesondre gegen das Vorher Concertiren in kleinen Städten, wie Gound vorschlägt;– höchstens Aufschub Ende März.

Gegen Abend Schwarzkopf und der alte Hofmannsthal.–

– Am „Doppelspiel“.

14/2 Dictirt.– Mit O. im Park; sie tief deprimirt.– Das Telegramm wegen Verschiebung des Concerts war abgeschickt.

Nm. an der Artzensnovelle. Else Speidel.–

Zum Nachtmahl Salten. O. sang; S. wirkte sehr ermutigend durch Lob und allgemeine Bemerkungen; O. wieder ganz in der Höhe und fast gewillt, das Telegramm zu revociren. Dem Wohltätigkeitsconcert Frau Samuely für 6. 3. hatte sie schon zugesagt.– Ich bin für die Verschiebung des Berliner Concerts Ende März.

15/2 Vm. bei Gomperz.–

Panorama: Karawanken.

Mit Auernheimer ins Cottage – über Berger, Burckhard etc.–

Nm. an der Artzensnovelle weiter.–

Frau Schmidl, mit komisch-traurigem Geplauder. (Erzählung von der Damenjause, wo alle lustig zusammensitzen und die schwerern Schicksale, die hinter ihnen liegen.)

„Bernhardi“, ersten Akt durchgesehn, Notizen.–

Am „Doppelspiel“ weiter.–

Concertdiscussion mit O.

16/2 Vm. bei Gomperz.–

Dictirt.–

Nm. Gound. Mit ihm und O. über das Concert. Sie hat wieder Muth.

An der Artzensnovelle.